

Heike Volle

Die Überlieferung jüdischen Lebens in Dresden in spätmittelalterlichen Stadtbüchern ^a

1. Zur Geschichte der Dresdner Stadtbücher ¹

In den Städten der Mark Meißen traten seit den 1290er Jahren Bürgermeister an die Spitze der Einwohnerschaft. In Dresden amtierten diese gemeinsam mit Schöffen und Ratsleuten. Die Zunahme der Verwaltungsaufgaben in der Kaufmannsstadt erforderte ab 1377 einen hauptamtlichen Stadtschreiber. Ein Hauptbuch (Stadtbuch) wurde für die Ratsgeschäfte eingeführt.

Für Dresden, das 1453 etwa 3.100 Einwohner hatte, sind insgesamt sieben Stadtbücher für den Zeitraum von 1404 bis 1535 überliefert. Die bis 1549 selbstständige Stadt Altendresden, das auf der Neustädter Elbseite 1403 das Stadtrecht verliehen bekam, führte von 1412 bis 1512 ein eigenes Stadtbuch.

Die Eintragung eines Vorgangs ins Stadtbuch kostete vier Groschen. Sollte ein Eintrag gelöscht werden, mussten dem Stadtschreiber zwei Groschen gezahlt werden. In manchen Fällen veranlasste auch der Stadtrat die Eintragung.

Schon vor Einführung der Reformation 1539 reichte ein Hauptbuch für die Führung der Ratsgeschäfte nicht mehr aus. Der gestiegene Verwaltungsaufwand und die höhere Einwohnerzahl erforderten die Einführung spezieller Bücher für die unterschiedlichen Bereiche, zu denen etwa Testamente, Erbteilungen, Verträge und Erbkäufe zuzuordnen waren. Parallel zu den Stadtbüchern wurden bereits Stadtrechnungen, Gerichtsprotokolle und Steuerlisten geführt.

Die meisten Eintragungen beziehen sich auf finanzielle Transaktionen. Jemand schuldete einem anderen Geld und verpfändete als Sicherheit sein Haus. Andere ließen ihr Testament im Stadtbuch veröffentlichen. Aber auch Streitigkeiten zwischen Stadtbewohnern sind überliefert.

Als Quellen sind die überlieferten Stadtbücher insofern von besonderem Wert, weil sie einen Einblick in das alltägliche Leben im spätmittelalterlichen Dresden geben. Bereits 1963 wurde das älteste überlieferte Stadtbuch (1404-1436) ediert.² Gegenwärtig wird die Veröffentlichung der Edition eines weiteren Stadtbuches (1454-1476)³ vorbereitet.

^a Für die Genehmigung des Abdrucks von Arbeitsergebnissen aus dem gegenwärtigen Stadtbuch-Editionsprojekt des Stadtarchivs Dresden dankt die Redaktion von Medaon dem Leiter des Stadtarchivs Dresden, Archivdirektor Thomas Kübler.

Die Stadtbücher geben auch Informationen zum Leben der jüdischen Minderheit in Dresden. Nicht nur Namen, sondern auch berufliche Tätigkeiten und Informationen darüber, ob Juden selber Häuser besaßen, sind darin überliefert.

2. Das Stadtbuch von 1404 bis 1436⁴

Vorbemerkungen

Alle in diesem Teil aufgeführten Einträge sind aus der von Elisabeth Boer herausgegebenen Edition von 1963 exzerpiert. Aufgeführt werden jeweils die Seitenangabe der Fundstelle in der Edition, Datum und Signatur des Eintrags sowie der Eintrag selbst. Die Einträge wurden anhand des überlieferten Stadtbuchs geprüft. Bemerkungen in kursiver Schreibweise wurden von Elisabeth Boer übernommen. Alle Zusätze in eckigen Klammern stammen von Heike Volle.

Abkürzungen

| | | | | |
|--------|---|---|---|----------|
| a.i.d. | } | als ab is irolagit und. dirstanden were | } | und dgl. |
| a.e.e. | | als ab is erclait und erstanden | | |

| | |
|----------|---|
| a.i.d.r. | dieselbe Formel mit dem Zusatz „und alle recht damitte getan“ |
| a.a.d.r. | bzw. „alle rechte darüber ergangen weren“ |

| | |
|----------|--------------------|
| gr | Groschen |
| ß | sexagena, Schock |
| sol | solidus |
| behm.gr. | böhmische Groschen |

| Seite | Datum | Signatur | Eintrag |
|-------|-----------|----------|--|
| 7 | 1406 | 1b VI | Jacoff Walther hat gesaczt sin hus gelegin in der Czansgassin Muskin*, jodin vom Hain vor XXVII sex., von zcwen schogkin I gr. *= <i>Mosche</i> |
| 8 | 25.8.1406 | 2a I | Birkichts wib hat bekand Sennel, jodin, uff ir hus ein schog gr feria IIII ^a post Batholomei. |
| | | 2a II | Item Birchits wib hat bekand Kannesschin, jodinnen, VI sol. behm. gr. feria IIII ^a post Bartholomei |
| | 29.10. | 2a IV | Feria VI ^a post Simonis et Jude anno sexto. Mertin Menteler hat bekand ern Heinrich Karas, Tammen sinem brudir, u. sinen erbin XVI guldin ungerischen goldis uff sin und sinre tochtir erbe; di soll er geldin uff Mich. schirst kommende. |
| 21 | | | Item Gurthelers hoff ist gebin umbe hundert schog ane fumf schog; daz gelt ist komen; der stad ist wurdin XXXI schog, umbe kupper zcu der glockin X, d.i. |
| 22 | 1410 | 6b IV | X...* sex., den kindern umbe den agkir XLIII sex., da hat die mutier ir dritteil an; dem jodin IIII sex., Lyndemanne III schog, Weczele I schog, Pe. Helwige V sex., Langehanse VI schillinge, Petir Kelner zcu Missen VI schillinge. Summa: C sex. V sex. gr. *[2-3 Buchstaben/Ziffern nicht lesbar] |
| 40 | 24.8.1416 | 12a IV | Jacoff, jude, der Pregerynne son, hat Ticze Fleischer sin hus abekouft umbe XII ß gr, die em Jacoff bezalt hat. |
| 41 | 1416 | 12b I | Mathis Koppering had zcu phande gesaczt zcwei stucke ackirs, gelegen uf dem Tacianusberge, Adam von Prage von Chval Cramers wegen, burger zcu Prage, vor VII ß gr ane XI gr; dasselbe gelt sal Mathis bezalen die helfte uf Mittefaste, die ander helfte dornach uf Phingesten. Daby ist gewest in dem rate Vinczil der forster, der den ackir zcu reichen had und den Adam gereicht hat. Ouch ab Mathis Adam uf die benanten tageczite nich bezalzte, |
| 42 | | | was denne schaden adir zcerunge daruf ginge, den sal Mathis lyden. |

| Seite | Datum | Signatur | Eintrag |
|-------|-----------|----------|---|
| 45 | 1417 | 13a V | <p>Otte Prolisyne hat bekant, das sie Ludicken von Engelinestete* und synem bruder, burger zcu Brunswig, XV ß XXVI gr von eres mannes wegen, dem got genade, schuldig sy, und hat globit selbschuldig, das genante gelt uf dy nehest komenden Wynachten unvorczogelichen zcu bezalzen. Wer es, das sie nicht bezalzte, zo sal man erb en zcu eren gutern helfen glicherwyse, ab sie die erclait und erstanden hetten mit allen rechte.</p> <p><i>* Das Schriftbild im Stadtbuch lässt nur die Lesung Engelinestete oder Engelmetstete zu.</i></p> |
| 47 | | 13b VII | <p>Vor dem rate synt gewest Nic. Prolis und die Otte Prolisyne von der kinder wegen; hat der rad zcwuschen en geteidingit, das Nic. Prolis den wynberg, den man nennit den Voytsberg, behalden sulle vor die XIII ß, vor die her Ludekin* glabit hat vor Otten Prolis und was in den joden doruf gegangen ist und sal Pladecken* von Otte Prolis kinder wegen XX ß gr gebin. So sal die Prolisyne globin, die kinder dorczu brengen, das sie eren willen dorczu geben.</p> <p><i>*Pladecke wohl identisch mit Ludike</i></p> |
| | | 13b VIII | <p>Spengeler hat kouft Smedewaldis hus, umbe LXX ß gr. Das gelt ist kommen, alze hirnach geschriben stehit: den sichin XL ungerische guldin, den burgern X ß und V ß gr zcu geschosse und zcinse, do Spengeler angetreten ist. Item Stephan Gorteler VIII ß XVIII gr, item sovil dem judin I ß gr, item der muter XXV gr. ß gr uf dem huse, item Lorencz Lubenicz III ß gr, item Burckhard Cymmerman I ß gr, item Hopphen I ß gr. So gebort dene kindern nach II ß an dem huse. Doby syn gewest Pael Platener, Nic. Bart und Hans Leffeler, die den kouff und richunge gemacht haben.</p> |
| 51 | 1418 | 14b V | <p>Michil Tasschenberg hat bekant Joseph, juden, genand Preger, II ß X gr; das hat gestanden uf die zcukunfftigen dry jar, item I ß gr auch alze lange, item I ß gr alze eyn burge vor den richter zcu Koczebrode, item 1 ß gr vor Hans Keyser; das hat gestanden sedir Phingisten; item hat her em bekant eyn achteil wyms, das sal her bezalzen uf die lese ader III sol. gr; item Midslauwen hat her globit vor 1 ß LII gr; das hat her bekant am donirstage in octava Corporis Christi.</p> |
| 55 | 8.11.1519 | 15b V | <p>Burckhard Cramer hat bekant Sennel, juden, VIII ß gr am mittewoche vor Martini und hat em globit II ß gr uf</p> |

| Seite | Datum | Signatur | Eintrag |
|-------|-----------|----------|--|
| | | | Ostern, II ß uf Joh., II ß uf Michil, dornach uf Martini II ß gr ane wederrede gutlichin zcu bezalen; und das gelt sal stehin die zcit ane wucher. Davor hat globit Pael, syn son, und syn erbe davor gesaczt. |
| 56 | 1406 | 16a I | Moyses hat syn hus zcu phande gesaczt Romer vor eyn unmundig kind. |
| 59 | 25.9.1420 | 16b V | Joh. Puchil hat kouft Hans Hirten garten vor deme Wilischen tore und hat das gelt gegeben, alze hernach geschriben stehit: den juden III ß gr. XXV gr VI heller; item Kynast I ß gr, der Glockenerynne II ß gr. XVI gr, item Joh. Puchil VII schillinge, dem richter II gr, den burgern III ß minus VIII gr. |
| 61 | 1421 | 17a V | Ludewig Winkeler hat bekant Joseph, juden, V ß gr vir wochen vor Vasnacht und sal em ye von deme schocke die woche VIII heller geben, die wile hers nicht bezalt. |
| 62 | 1421 | 17a IX | Nic. Tirman hat Salomon juden syn hus zcu phande gesaczt vor V ß gr uf Jo. baptiste zcu bezalen; ab her das nicht tete, so mag her das vorsezen und vorkoufen vor sulch gelt, a.i.e.r.h. |
| 63 | 18.4.1421 | 17b V | Snecke hat bekant Joseph, juden, V ß XVIII gr; davor her em alle syne guter gesaczt hat und hat em globit sulch gelt uf den nehesten s. Mertinstag; ab her das nicht tete und das gelt furder stunde, so sal em Snecke ye di woche von dem schock VI heller zcu gesuche* geben. <i>*= Zins</i> |
| 65 | 1422 | 18a IV | Jacoff, jude, hat bekant Caspar Fisscher XVI ß gr und hat em die globit zcu bezalen IIII ß uf Donati, XII ß uf Wynachten; ab her des nicht tete, zo sal man zcu em helfen, ab i.e.e.w. |
| 67 | 1422 | 18b IV | Nic. Buchwalt von Camencz hat Marcus recht valz ufgehoben unde globit vor gerichte umbe VI ß polonischer mark; das recht hat er globit zcu volzichen uf s. Gallentag; ab er das nicht entete, so hat her en in den clagen gewonnen und sal em her der sechse schock gr. marcke vorfallen syn. |
| 70 | 1423 | 19a VIII | Thomas Bruckensmid hat kouft eynen wynberg zcu Waynsdorff umbe VII ß gr von Nic. Smedis wybe von Richenberg; davon hat er bezalt Jacoff, juden, der |

| Seite | Datum | Signatur | Eintrag |
|-------|-----------|----------|---|
| | | | <p>Pregerynne son, V ß gr, Langehans I ß gr, item dem schriber uf dem slosse I ß gr vor helfegelt* und busen. *= <i>das für die gerichtliche Vollstreckung eines Erkenntnisses zu entrichtende Geld.</i></p> |
| 72 | 30.6.1423 | 19b VI | <p>Die Sennelynne hat bekant, das Joseph, jude, Hase und Rubin mit yrem willen vor erem hohsten meister yrem kinde, das sie mit Sennel gehat hat, zcu vormunden gesaczt syn. Und dieselbe Sennelynne hat ouch bekant, das ir die genanten vormundin yr eren willen gemacht haben. So hat sie sich vorczegen allis angevellis und allir schulde, die ir geboren mochte adir von yrem manne her kommen ist sy und ouch allis husgerethis und buweratis*, das Sennels gewest ist. *= <i>Hausgerät</i></p> |
| 78 | 21.6.1424 | 21a V | <p>Am mittewoche an des Heiligen Lichenams abende Lodewig Wynkeler hat globit Joseph, juden, vor den burgern X ß gr uff unvorczogelich uff den nehsten zcumumftigen s. Michils tag gütlichen zcu bezzalen.</p> |
| 81 | 1424 | 22b II | <p>Ha. Paczkynne hat Joseph, juden von Praga, bezzalt VIII ß gr unde wucher, die ir man ym von Jurgen von Waldaw wegin selbschuldig gewest ist schuldig.</p> |
| 98 | 1426 | 26b IV | <p>Ha. Smid ymme bomgarten hat Kaczman, juden, syn hus in der Grossen Jodengassen gelegen gesaczt vor IX gulden uff Wynnachten nehst zcumumftig zcu bezzalen. Geschege das nicht, so sal man dem jode helffen zcu dem hüse glichirweise, a.i.d.r.</p> |
| 99 | 1426 | 26b VII | <p>Vinstirklocz hat bekant Kaczman, juden, XIII ß unde Smal, juden, VIII ß gr, unde sint die andern nach dem gaste von Meideburg; dovor hat her en sin huß in der Jodengassen gelegen zcum willigen phande gesaczt.</p> |
| 102 | 1427 | 27b II | <p>Michil Lesk h Michil Lesk hat bekant, das her Spengeler XX ß gr schuldig sey unde zc czehne ß gr, die yn den juden stehin.</p> |
| 120 | 1429 | 32a IV | <p>Hase, jude, hat syn hüß Jordan, juden, vorkoufft, uffgelassen, des sich vorczogen, das ym Jordanne der</p> |

| Seite | Datum | Signatur | Eintrag |
|-------|-----------|-------------------|---|
| | | | bürgermeister ymme rate mit solichem rechte, als hers gehabit hat, gelegin had. |
| 132 | 1431 | 35b II | Andris unde Ha. Kil, gebrudere, Lorencz unde Petir Buchaw, ouch gebrudere, haben bekant vor den burgern ymme rate, das sie Salmon, juden, schuldig seyn XX ß gr unde globit, die zu bezalen halb uff s. Jacoffs tag unde die andere helfte uff s. Bartholomeus tag. Geschege das nicht, so sal man dem genanten juden helffen zcu en unde synen yren gutern glicherweise, a.i.d.r.; und die gutere, zcu den Salmon juden gehulffen ist were, ab sie Ha. Kil unde syne bruder nicht losten, das sie den juden selbis mit den andern burgern bezalen musten. Hat Ha. Kil globit, das man en yn die gütere wider weisen unde darczu helffen sulde. |
| 142 | 13.6.1432 | 38a IV | Die Spengelerynne hat gesaczt ir hus am Ringe gelegen, am fritage nach Phingisten Smol, juden, unde Abraham, juden, synem eiden vor XXXII schock uff Mich. nehst zcukumfftig zcu bezalen. |
| 146 | 7.2.1433 | 39a VI | Nithard unde syn weip unde Wiltvihe von Aldendresden syn ymme rate am fr sonnabunde nach Dorothee bericht, gancz entsaczt unde gescheiden aller bruche, sachen unde schelunge, die sie geinandir gehabt haben, so das wiltvihe Nitharthe unde syn wip XL ß* gr. yu den juden vortreten unde syn phant widerschaffen sal unde czwene gulden uff Ostern unde zcwene gulden uff s. Joh. tag des touffers dornach folgende Nitharde unde synem weibe gebin sal. <i>* Es ist unwahrscheinlich, dass sich der Streit um nur 40 gr. handelte.</i> |
| | | 39a VII | Israel Smol ist der erste zcu nehsten gelde das von Ha. Kundigen wegen, darczu er das en die Goczynne uff Walp. bezalen sul unde hat das dirclagit unde irstanden mit allem rechte. |
| 150 | | 40a II 40a III | Andris Tyle hat bekant ymme rate vor den burgern Hempil von Krakaw XVII ß gr vor wyn uff die nehste Wynachten zcu bezalen unde hat ym dovor syn huß zcu phande gesaczt unde sich vorwillet, das ers uff en yn juden uff mogelichen schaden nemen mag, ab er uff die cziit nicht bezalte. Andris Tyle etc.* <i>*derselbe Eintrag : „ uff mogelichen schaden“ fehlt hier</i> |

| Seite | Datum | Signatur | Eintrag |
|-------|------------|----------|---|
| 156 | 1434 | 42b II | Die Greserynne unde ir elich man haben bekant Israel juden XIII ß gr unde globit zcu bezalen uff Mich. nehst zcumfftig. |
| 162 | 30.10.1434 | 44a V | Am sonnabunde vor Omnium sanctorum ist die Gregor Donyne von yrer unde yrer tochter wegen mit Leser, juden, von des brives wegen, den her von yrem manne hat, ymme rate also gescheiden, das die Donyne den genanten juden uff den nehsten Lipczker jarmarckt IIII ß gr bezalen sal, unde die IIII ß gr sallen bynnen des ane wucher fallen. Dorober hat sie ym ir huß zcu pfande gesaczt unde Leser sal sie unde yre tochter darumbe ouch von des brivis wegen vurd vorder unbethaid umbethedingit lassen. |
| 163 | 12.11.1434 | 44b I | Barbara Kynast hat bekant ymme rate yr am fritage nach Martini XVII ß gr Israel, juden, unde hat ym dovor ir huß zcu pfande gesaczt. |
| 165 | 1434 | 45a I | Joh. Kecksteyn hat bekant Israhel, juden, XIII ß gr unde globit uff die nehsten Ostern zcu bezalen. |
| 167 | 1435 | 45b V | Mertin Proliß hat bekant vor den burgern ymme rate Abraham, juden von Lipczk, virunde fumffczig schock ß gr und globit zcu bezalen bynnen eyne jare; dovor hat syne muter selbschuldig by iren gütern vor den dryen scheppen, meister Niclause, Johanse Questewicz unde Munczmeistern globit. Wer es, ab Mertin bynnen eyne jare nicht bezalte, so sal Mertin die von X ß gr eyns vorczinsen; bezalte Mertin ouch icht uff das halbe jar, das bedurffte er nicht verczinsen. |
| | | 45b VI | Leser, jude, hat abetreten unde loßgelassen vor ymme rate die Gregor Donyne unde yre tochter der IIII ß gr, die sie ym uff den nehstvorgangen Lipczker jarmarckt sulde bezalt haben unde sal die nü Smol, juden, uff Ostern geben, unde die Puchilyne sal ouch Smol uff den nehsten jarmarckt nach Ostern XII ß gr bezalen. |
| | | 45b VII | Gregor Donyne unde ir stiffsone haben sich verczegen yrer gerechtigkeit an Andres Tylen huße, dovor das Gregor Donyne hat uffgebotten vor VI ß gr, so das Abraham, juden, an die schuld treten sal, unde Gregor Abraham, jude, sal der Gregor Donyne unde yrem stiffsone den briff widergeben. |
| | 1435 | 47b I | Kuttener hat bekant den beden beckern alhie vor den burgern ymme rate, das er sy gein dem techande zcu Miessen vor III ß minus II gr vorsaczt hat, das sie uff en |

| Seite | Datum | Signatur | Eintrag |
|-------|----------|----------|--|
| | | | yn juden genommen haben; unde Kuttener hat en dovor syn huß zcu phande gesaczt hat unde globit, sy des schadelos zcu benemen; unde soliche saczunge synes husis sal den burgern an yre schosse unde czinsen, das sie uff Kutteners huse haben, unschedlich syn. |
| 177 | 7.3.1436 | 48b V | Am mitewochen nach dem sontage Reminiscere in der fasten hat Jo Niclas Barth vor dem rate bekant Jordan, joden vom Hayne, IX ß gr, die zu gesuche gestanden habin von Mich. biß here, unde hat in mit den genanten IX ß ^{en} verweiset an die schulde, die im die Wachauwynne, syner swestir tochter, pflichtig und schuldig ist, das der genante jode der erste darczu sin sal, und umbe den gesuch hat sich der jöde verwillet zu bliben bii deme rate. |

3. Das Stadtbuch von 1454 bis 1476

Das Stadtbuch von 1454 bis 1476 wurde im Zeitraum von September 2005 bis Januar 2006 bearbeitet.

Im Vergleich zu dem Stadtbuch von 1404 bis 1436 enthält das Stadtbuch von 1454 bis 1476 kaum Hinweise auf das Leben einzelner Juden in Dresden. Es finden sich hier vor allem Hinweise auf die Große und Kleine Judengasse.

Die Seiten- und Zeilenaufteilung wurden bei der Transkription beibehalten. Zur besseren Lesbarkeit wurden die Namen von Personen groß geschrieben und Satzzeichen eingefügt. Sofern möglich wurden die Datierungen der Einträge hinzugefügt.⁵ Diese beziehen sich immer auf den im Eintrag genannten Feiertag. Anmerkungen in kursiver Schrift stammen von der Autorin.

Zeichenerklärung

- [...?] Wort nicht entzifferbar
- [] über der Zeile bzw. am Rand eingefügte Worte
- (?) Transkription unsicher
- () Worte bzw. Absätze im Original durchgestrichen

| Blatt | Datum | Eintrag |
|--------|-----------|--|
| 4 | 22.9.1454 | (Am freitage nach mauricii Gertrud, Peter Richters elich weip mit willen desselbin Peter Richter hat bekant of ire haws, bie Jost Gorans huse yn der grossen judengasse gelegin, acht schog grosschin yr fumfczehin heller fur einen groschin zcurechen, Pauwel Kawnen, derselbin Gertruden sone, die vormols Hanns Käppel of syme huse gehabt habe, solch gelt sullen syne mutter ond sin stiffvater egenant demselbin jungen Kawnen verzcinsen, als das Hanns Käppel verczinset hat, dorczu die hern yren willen gegebun, onshedelich der stat gerechtikeit, also wenn der junge sin gelt widder habin wil ond en ein halb iare zcunor ufsaget, dann sullen sie ym das gutlichin oßrichten ond bezalen) |
| 69 | 1461 | (Jurge Bader onde Elizabeth, syne eeliche husfrauwe, onde Peter Kuysche onde Anna, syne eeliche husfrauwe, habin eyne zcedil fur den rath bracht ond gebeten, die in das statbuch zcuverzeichen zcugonnen, die lutit [von] worte zcu worte als her-noch volgit. Anno Domini m ^o nn ^{o(?)} LXprimo(?), am sontage vor prische virginis sint komen Jurge Bader mit Ilsen, syner eelichin wirtynne, onde Peter Kuysche mit Annan, syner eelichen wirtynne, ond habin sich mit einander gutlich vertragen, so das Jurge Bader ond Ilse vogenant Petern Kuy-schen onde Annan, syme wibe, solch fruntschaft getan habe (in der jodenbadestobe y)* ome yre badestobe, genant dij judenstobe.) <i>* = diese Worte sind noch mal quer durchgestrichen</i> |
| 102/52 | 4.3.1464 | (Nickel Pfeiffer had in vormundeschaft Peter Wirtchens, syns swagers, mit Hannsen Lincken mit eyner fleischbang, zzwischen Symon Mattischs ond Hans Glockeners bencken gelegen, die demselben Peter Wirtchen von synem veterlichen erbeteile geboret hatte, gewechselt ond ome ein stuck acker an der pirnischen strassen, zzwischen Symon Pauffelers ond Merten Somerfeldis eckern gelegen, gegeben ond sich mitnander vertragen, das Peter Wirtchen XVII ß g. zcu widderstatung der gnanten fleischbang, syns veterlichen gutes, of demselben stucke acker haben ond warten sal, ond Nickel Pfeiffer had dieselben XVII ß g of syne obgenanten stucke acker Peter Wirtchen, synem swager, vor dem rate bekannt, ond ym den mit willen ond volwortt des irbaren ern Johanns Spannekrebiß, desselben ackers lehnherrn, vor allen andern schuldigern yngesaczt. act) feria quinta post oculi, soch XVII ß g stehin nu off Donat Genpicz huse in der grossen webergasse, ond uff syme stucke acker, an der pirnischen straße, neben der [...?] acker Pauwel Kesten had vor dem rate bekannt, das er Peter Ramische ein fleischbang, zzwischen Peter Richter ond Jacofs Lomerczcs(?) bencken gelegen, verkoufft habe ond in demselben kouffe vorlassen sij, das Pauwel Kesten Peter Ramische eyne we.(?) vor die bang thun solle, als hat derselbe Pauwel Kesten sin hus in der (...) judengassen, zzwischen Hans Lincken ond Lorenczin Hugs husern gelegen, vor eyne gewere dem genanten Peter Ramische yngesaczt. act sexta feria post oculi |

| Blatt | Datum | Eintrag |
|--------|-----------|--|
| 106/54 | 1464 | Pauwel Grober hat fur dem rate bekannt VIII ß ond XX g Barbara, syner stiftocher, off syme huse in der judengassen, nebin Hannse Tharande an [d] ecken gelegen, doruffe zcuwarten in aller maße, als sie des uff dem obrigen huse ond acker warten salde, ouch sint dij ingestorben kinder, die Grobers wibe in die schoß gestorben sin, dasselbe ingestorben gelt, nemlichin XXV ß g, sal die genante Barbara ouch uff dem benumpten huse warten, ap sich die verfilen ond uff sij noch Grobers wibe, irer muter, tode uff sie komen möchten, ond darumb hat sich dasselbe kint syns veterlichin gutes gancz ond gar verczegen, das is syns geldis ond synes gestorben gewwister gelt, ap sich das verfile uff dem obinberurten huse warten sal, ond wenn die genante Barbara, das kint, mundig wirt ond by Grober, irem stifvater, nyme sin wil, so sal er ir die obgenanten VIII ß ond XX g in jar ond tage oßrichten ond mit solcher montze, die genge ond gebe syn wirdt, bezalen. act. fer. sexta post vocem jocunditatis. |
| 119/61 | 14.4.1465 | Johannes Franck, [diecziit] burgermeister, hat V ß g, die er jerlichen der stat verczinset hat, abegeloßet ond mit den czinsen (...) [...] in den rat geleet, die hat Nickel Schonerst uff sin huß in der großen judengassen, zzwischen Wenczel Boners ond Hanßs Fussels husern gelegen, nu furder der stat zcuverczinsen genommen. act fer. sexta post resurrexi |
| 131/67 | 8.12.1465 | Bartel Missen hat vor dem rate [bekant], das ym Lorencz Hutter das huß in der grossen (juden) brudergassen, zzwischen ern Heinrichs Hofe ond Heinrich Sidenheffters huse gelegen, wol zcudancke bezalt habe act sabbto. in vigilia conceptionis marie virginis |
| 135/69 | 8.7.1466 | Stephan Schuster ond Hanns Seiler haben vorm rate bekant, das en Hanns Friczsche V ß ond XX g, die do Peter ond Hannsen, Wolfgang Satelers seligen nachgelassen kindern, angehören, bezalt ond obergereicht hat, ond desselben geldis hat Stephan Schuster II ß ond XL g zcu sich genomen, dem eyne kinde zcugute anzulegen, nemlichen Hannse, ond Hanns Seiler hat ouch desselben geldis II ß ond XL g, Petern angehorende, off sin huß in der judengassen, zzwischen Jacoff Schonczopfs ond Pawsselers husern gelegen, genomen, als das dasselbe kint Peter solch II ß ond XL g off demselben huse vor allen andern schuldigern warten ond haben sal act feria sexta post exaudi, Peter Wolfgang hat bekant, das ym Peter Colczsch vergnuget hat, ond saget yn des huß ledig act feria quarta post kiliani |
| 143/73 | 6.1.1467 | Hanns Fust hat syn huß in der judengassen, zzwischen Hanns Pezczold ond Peter Henczschel gelegen, Ern. Johanse Kerkenicz vor eyne were, vor Caspar ond Mattis Cromer, |

| Blatt | Datum | Eintrag |
|-------|----------|---|
| | | syne oßlendischen ond onmundigen stifsono, yngesaczt, also ab Capar zcu lande qweme, adder Mattis mundig wurde ond demselben Ern. Johannse Kerkenicz syn huß, das er Hannse Fuste abegekoufft ond beczalt hat, ansprechin wurden, das er sich an demselben [Hanns Fusts] huße erholen ond domit schadeloß halden mag. act feria sex. post Ephie. domini |
| 170 | 4.7.1469 | Nickel Leger hat vorm rate bekannt, das er XIII jar ald sii, dißglichen Barbara Legerynne, syne muter, ouch bekant hat, dorinne so hat Pauwel Koler demselben Nickel Leger in dem rate II ß g syns veterlichin gutes, dy off dem huße in der grossen judengassen, zwischen Nickel Apecz ond Hauwenschilde gelegen, das Nickel Legers vater seligen gewest ist, beczalt, dadurch so hat sich derselbe Nickel Leger doselbst solch syns vater huß gancz ond gar verczegen ond globet, nymemehir solch huß anczulangen noch keyn gelt doruff mehri zcufurdern. act. fer. sex. post udalrici |
| 172 | 3.8.1469 | globet den iczundgenanten vir kindern zcubeczalen, wenn sie mundig werden ond haben en danor zcu pfande yngesaczt ir huß in der grossen judengassen, zwischen Hans Leheman ond der Peter Lompnicyzonne gelegen, ond die zcwene gerten off der kaczpach* zwischen [der gassen] ond der Conradynne garten gelegen, den die irbar frauwe Ditterich Kundigynne der egenanten Mechild, irer muhmen, vormals off gegeben ond nü in solche verpfandung mitsampt Ern.(?) Johanns Müldeners, lehnherr des benumpten garten, verwillet hat noch lawte eyns versigelten gunstbrieffs, was demselben Ern. Thomas Muldener dorober gegeben. Also das die vorgenanten vir kinder ires gelds, der LX ß swertg., off dem benumpen huße ond gerten vor allen andern schuldigern warten ond haben [sollen], solange sie mundig ond ires gelds bedurffin werden, alßdann sollen Nickel Friberger ond Mechild, syn wip, en solch geld oßrichten ond beczalen, ond die vorige teilung die durch Heincz(?) ond Nickeln Achonckt, der kinder vater, ond frauwe Mechild, irer muter, noch laüte zcweyer oßgesnitten zcedeln oß derselben Pauwel Ihegers erben ond gutern gescheen ist, sal nu machtloß ond abegetan syn, alleyne oßgeschlossen ome das huß ond kisten gerete, wie das den mergenanten kindern in derselben ersten teilung benumt geteilt ond worden ist. Dorby sal is bliben. act Sabtto. post invencio stephani off die richtung ond teilung hat Jost Horbold dii hinderstellung XIII ß ond XXX g [no. dy oßgesnitten zcedel liegt(?) im gewelbe] winberge [...?] Nicl. Friberger ond Mechild, syner hußfrauen, beczalt noch geheiße dieß [...?] Johanns Wissensse, Hans Bruser, gesworne ratmannen, Stephan Olrich, Jurge Hube, Hans Lindener, Nickel Hannel ond Merten Dorwerwicz haben vorm rate bekant eyner |

| Blatt | Datum | Eintrag |
|-------|-------|---|
| | | <p>gutlichin ond frundlichin sunderung, dy sie getan ond gemacht haben zwischen Barbara, Andres Seidels nochgelassen wittwen ond Hansen, Merten, Cristina ond Magdalena, iren kindern, oß desselben Andres Seidels nochgelassen gutern, also nemlichin das huß in der willischen gassen, verkoufft Merten Borsperge ond gegeben vor LVI g swertgeld, item I stucke acker, am pirnischen wege gelegen, angeslagen vor XXIX ß XX g, ouch swertgeld, item eyn drittenteil eyner schune, by onnser liebe frauwen kirchhofe gelegen, angeslagen vor III ß XXX g, item III faß bir sint angeslagen vor IIII ß suma XCII ß I g swertgeld. Solche guter, acker, schune ond bir beheldt der kinder muter ond nympft ouch zcunor an den obenberurten XCII ß^{ken} I g zcu irem</p> <p style="text-align: right;">*=<i>Kaitzbach</i></p> |
| 184 | 1470 | <p>Caspar Pauffeler hat syn huß in der grossen judengassen, zwischen Hans Seidel ond Wenczel Borner gelegen, ond seyn stucke acker an der pirnischen staße, neben Somerfelds acker gelegen, mit gunst ond willen Ern. Johannis Spannekrebis, dyczeit lehnherr des selben ackers, von verraeßung(?) wegen des altaris aller gotis heiligen, noch laute eyns gunst brieffs von ym dorober gegeben, zcu eynem pfande yngesaczt Symon Pauffeler, synem oßlendischen bruder, vor XXI rinische gulden, dy ym gemacht ond zcu syme teil wurden sint, oß Symon Pauffelers, syns vater guter, also das derselbe Symon Pauffeler solchir XXI rinische gulden off dem obinberurten huße ond stucke acker, vor allen andern schuldigern haben ond warten sal. act. eod. die.</p> |
| 240 | 1475 | <p>Vinczel Boran hat vorm rate dem genanten Nickel Seidel bekant VII swert ß, die er ym schuldig ond pflichtig sie, ond ym die globet zcubeczalen off den dreßnischen jarmarckt nehstkomende, ond hat ym danor syn huß in der grossen judengassen, zwischen Hans Taschenberge ond Jacoff Jossen gelegen, zcu willigem pfande vor allen andern schuldigern yngesaczt. act. eod die</p> |
| 240 | 1475 | <p>Clauß von Cziel, burgermeister, ond Lenhart Jostel, geswornor ratman, haben vorem rate bekant, das vor faßnacht donedeme vor en Nickel Friderich bekant hat V swert ß ond III rin. gulden, die er Johanse Huffener, apteker, schuldig ond pflichtig sii, ond hat ym danor sin huß in der grossen judengasse, zwischen Hans Kurlawicz ond Jacoff Lompnicz gelegen, ond alle farendehabe dorynn ond alles, das er hat, zcu willigem pfande vor allen andern schuldigern</p> |

| Blatt | Datum | Eintrag |
|-------|-----------|--|
| | | yngesaczt. act. fe. eod. die. |
| 71 | 12.4.1461 | Ulrich Sapper bekennet V ß gr., die er Cunraden, gewand-snyder, schuldig sie ond hat ym danor zcu pfande yngesaczt syn hüßchen yn der grossen judengasse, zwischen Jacoff Schontzopfs onde cleyn Jurgen husern gelegen, doch onschedelichen der stat an yren gerechtikeyten, ond Ulrich hat |
| 72/38 | | verwillet, wenn er das hußchen verkeufft, das er Cunraden die V ß g gutlichen danon bezalen wil, geschege des nicht, so sülle man Cunraden zcum hußchen helffen ond das eigen, als alle recht doruber ergangen weren. act. 3 ^a post quasimodogeniti |
| 126 | 1465 | Hanns Liger von radeberg, Peter Ligens seligen, onnsers mit-burgers bruder son, ond Barbara, desselben Peter Ligens noch-gelassene witwe, haben vor dem rate bekant, das sie das huß in der grossen judengassen, zwischen Nickel Opecz ond Hauwenschilde gelegen, das desselben Ligens gewest ist, ond uff Nickel Liger, synen onmundigen son ond off die genante Barbara, syn nochgelassen wip geerbet hatte, Pauwel Koler verkoufft ond vor XIII ß g gegeben haben, desselbin geldis V ß g uff demselben huse bleben sint, die die stat doruff ierlichen zcuverzcinsen gehabt hat, ond V ß g, domit die witwe kuntliche schult, die derselbe Peter Liger noch syme tode gelassen hatte, bezalt habe, von den obrigen III ß g I ß g die genante frauwe zcu irem drittenteil genomen hat, ond die andern II ß g sollen dem kinde Nickel Liger uff dem benumpten huse bliben stehende, die sal Pauwel Koler uff irkenntniß des rates, wer sie von dis Kindes wegen nemen sal, ynne behalden. act feria sex. post corpus christi |

Zur Autorin:

Heike Volle, geb. 1951, Musikalienhändlerin, Mitarbeit im Projekt Dresdner Stadtbücher, Dresden

¹ Im Folgenden wird zurückgegriffen auf: Geschichte der Stadt Dresden. Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges. Hg. Karlheinz Blaschke. Stuttgart 2005.

² Das älteste Stadtbuch von Dresden 1404-1436. Hg. Elisabeth Boer. Dresden 1963.

³ Stadtarchiv Dresden, Ratsaktenarchiv Abtg. A, AXXII 88.

⁴ Alle hier zusammengefassten Einträge sind aus der Edition des ältesten Stadtbuchs von Elisabeth Boer entnommen.

⁵ Die Datierung erfolgte auf Basis von Grottefend, Hermann: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. Hannover, 13. Aufl., 1991.